



Sonderhinweis für Gebiete mit Hagelschlag

Am gestrigen Abend streiften Ausläufer eines Unwetters Bereiche des Steigerwalds schwerpunktmäßig im Raum Michelau, Oberschwarzach und Handthal und den Main bei Heidingsfeld/ Randersacker. Dort kam es teils zu starken Niederschlägen in Verbindung mit Hagelschlag und Schäden an Beeren und Laubwand. Sollten Sie dort Weinberge haben, ist eine genaue Begutachtung der Weinberge angeraten. Aufgrund der aktuellen Wetter-situation ist damit zu rechnen, dass die beschädigten Beeren eintrocknen. Die Beerenentwicklung und das Geiztriebwachstum werden durch den Hagel für kurze Zeit stagnieren.

Bonitieren Sie in den betroffenen Bereichen ihre Anlagen genau auf Hagelschäden und informieren Sie gegebenenfalls rechtzeitig ihre Hagelversicherung.



Da die Beeren im aktuellen Stadium noch keinen Zucker gebildet haben, ist die Gefahr einer Botrytisinfektion eher gering. Im Allgemeinen ist nach einem Hagelschlag die Gefahr von Peronospora-Infektionen erhöht, daher sollte je nach vorangegangener Witterung ein entsprechendes Mittel eingesetzt werden. Vor allem, wenn die letzte Behandlung länger als 10 Tage zurückliegt und es zu Abwaschungen des Spritzbelags gekommen ist (>20 l bei Kontaktfungiziden wie Folpan, Delan oder Kupfer).